BUILDING TRUST

PRODUKTDATENBLATT

Sika® Icoment®-540

2-Komponentiger, kunststoffmodifizierter Feinspachtel für die Instandsetzung im Trinkwasserbereich

BESCHREIBUNG

Sika® Icoment®-540 ist ein hydraulisch abbindender 2-Komponenten PCC-Mörtel. Die flüssige Komponente A besteht aus einer speziell entwickelten Kunststoffdispersion und zementvergütenden Wirkstoffen. Die pulverförmige Komponente B enthält hydraulische Bindemittel und mineralische Zuschlagstoffe. Durch Zugabe von Wasser lässt sich ein gut verarbeitbarer Mörtel herstellen.

Sika® Icoment®-540, Komponente B, ist chromatarm nach TRGS 613.

ANWENDUNG

Zum Egalisieren von Betonflächen und zur Dünnbeschichtung von senkrechten und waagrechten Flächen in Trinkwasserbehältern aus Beton.

PRODUKTMERKMALE/ VORTEILE

- Sehr gutes Haftvermögen
- Sika® Icoment®-540 ergibt gut haftende sowie in hohem Maße wasserbeständige und dichte Beschichtungen mit geringer Gesamtporosität.
- Idealer Feinspachtel im Trinkwasserbereich für Folgeanstriche.
- Geringer E-Modul, dadurch spannungsarm.

PRÜFZEUGNISSE

- Das Produkt entspricht den DVGW Arbeitsblättern W 347 und W 270. Entsprechende Prüfzeugnisse liegen vor.
- Anforderungen nach DVGW Arbeitsblatt W 300 werden erfüllt.

PRODUKTINFORMATIONEN

Lieferform	25 kg Arbeitspackungen
Aussehen/Farbton	Blau
Lagerfähigkeit	Im ungeöffneten Originalgebinde 12 Monate ab Produktionsdatum
Lagerbedingungen	Frostfrei und vor Feuchtigkeit geschützt lagern; Gebinde gut verschlossen halten.
Dichte	ca. 2,1 kg/l
Maximale Korngrösse	0,5 mm

TECHNISCHE INFORMATIONEN

Druckfestigkeit	ca. 40 N/mm² (28 Tage)
Biegezugfestigkeit	ca. 10 N/mm² (28 Tage)
Haftzugfestigkeit	> 1,5 N/mm²

ANWENDUNGSINFORMATIONEN

Mischverhältnis	18 Gewichtsteile A : 82 Gewichtsteile B + bis 8 Gewichtsteile Wasser. 25 kg Gebinde: 4,5 kg Komp. A : 20,5 kg Komp. B + max. 2 l Wasser.
Materialverbrauch	ca. 2,1 kg/m²/mm **Grob gestrahlter Untergrund:** Zur Egalisierung bei hohem Materialbedarf kann SikaTop® TW in Schichten von 2 mm und partiell bis 10 mm unter Sika® Icoment®-540 eingesetzt werden. Bei hohen Schichtdicken ist mit 25% Quarzsand 0,7-1,2 mm abzumagern. **Fein gestrahlter Untergrund:** 2 x Sika® Icoment®-540: min. 3 mm/max. 5 mm Gesamtschichtdicke. Zur Egalisierung eines glatt geschalten und gut gestrahlten Untergrundes werden erfahrungsgemäß 3-4 kg/m² Sika® Icoment®-540 benötigt. Bei der anschließend vollflächigen Beschichtung sind mindestens 2 kg/m² Sika® Icoment®-540 erforderlich. Diese Menge darf keinesfalls unterschritten werden. Die Gesamtschichtdicke soll mind. 3 mm betragen. Wir verweisen auf unsere Ausführungsanweisung zur Verarbeitung dieses Systems. Bitte immer anfordern, da diese den neuesten Kenntnissen entspricht.
Schichtdicke	min. 3 mm max. 5 mm Gesamtschichtdicke in 2 Arbeitsgängen
Lufttemperatur	Min. + 5°C **Relative Luftfeuchtigkeit** Siehe Ausführungsanweisung
Untergrundtemperatur	Min. + 5°C **Untergrundfeuchtigkeit** Mattfeucht vor der Beschichtung
Verarbeitungszeit	+ 5°C: ca. 2 Stunden + 15°C: ca. 1 Stunde
Wartezeit zwischen den Arbeitsgängen	min. 16 Stunden max. 7 Tage Bei Überschreitung ist der Untergrund vor Wiederbeschichtung zu sweepen.

MESSWERTE

Alle technischen Daten, Maße und Angaben in diesem Datenblatt beruhen auf Labortests. Tatsächlich gemessene Daten können in der Praxis aufgrund von Umständen außerhalb unseres Einflussbereiches abweichen.

WEITERE HINWEISE

Der Mörtel darf keinesfalls mit irgendwelchen Zusatzmitteln versehen werden.

Chemische Beständigkeit
Sika® Icoment®-540 ist gegen Trinkwasser üblicher chemischer Zusammensetzung sowie gegen die in Trinkwasserbehältern verwendeten Reinigungs- und Desinfektionsmittel beständig; gewisse Einschränkungen gelten für saure Reiniger. Sehr gute Erfahrungen liegen mit Produkten der Firma R. Späne GmbH (Tel. 07623/7224-0) vor.

ÖKOLOGIE, GESUNDHEITS- UND ARBEITSSCHUTZ

CE-KENNZEICHNUNG
Siehe Leistungserklärung

GEFAHRENHINWEISE
GISCODE: ZP 1
Für den Umgang mit unseren Produkten sind die wesentlichen, physikalischen, sicherheitstechnischen, toxikologischen und ökologischen Daten den stoffspezifischen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen. Die einschlägigen Vorschriften, wie z.B. die Gefahrenstoffverordnung, sind zu beachten.

Zur Auswahl einer geeigneten Schutzausrüstung stehen Ihnen unter www.sika.de unsere Infodatenblätter „Allgemeine Hinweise zum Arbeitsschutz“ (Kennziffer 7510) und „Allgemeine Hinweise zum Tragen von Schutzhandschuhen“ (Kennziffer 7511) zur Verfügung.

VERARBEITUNGSANWEISUNG

OBERFLÄCHENVORBEREITUNG

Betonflächen sind gründlich durch Druckluftstrahlen mit festem Strahlmittel, bzw. Höchstdruckwasserstrahlen vorzubereiten, um eine gute Haftung zu gewährleisten. Als Trennschicht wirkende Feinteile sind zu entfernen. Die Betonflächen müssen mattfeucht vorgenässt sein. Der Untergrund ist kapillarsättigend vorzunässen. Glänzende Untergründe in Form zu hoher Feuchte führen zu Verbundstörungen.

MISCHEN

Sika® Icoment®-540 wird in 2 Komponenten im richtig abgepackten Mengenverhältnis geliefert; lediglich das zur Mörtelherstellung erforderliche Wasser muss noch abgemessen werden.
Komponente A gut aufrühren bzw. durchschütteln und in ein Anmachgefäß geben. Mit einem Teil der zuzusetzenden Wassermenge das Gefäß der Komponente A ausspülen und ebenfalls in das Anmachgefäß geben. Dann die Komponente B langsam und unter dauerndem Mischen dazugeben und so lange kräftig mittels Zwangsmischer durchmischen, bis ein homogenes Gemisch hergestellt ist. Die Pulverkomponente (Komponente B) muss gleichmäßig benetzt sein; trockene, nicht benetzte Pulverreste dürfen nicht zurückbleibem. Die verarbeitungsgerechte Einstellung des Mörtels erfolgt durch portionsweise Zugabe der restlichen Gesamtwassermenge, die nicht überschritten werden darf. Der Mörtel darf keinesfalls mit irgendwelchen Zusatzmitteln versehen werden. Bei vollflächigen Beschichtungen eignet sich Sika® Icoment®-540 ohne Änderung des Mischungsverhältnisses auch zur Spritzverarbeitung im Nassspritzverfahren.

VERARBEITUNG

Die Verarbeitung von Sika® Icoment®-540 erfolgt nach den Regeln der Putztechnik mit Spachtel, Kelle, Traufel oder ähnlichem auf vorgenäßtem, mattfeuchtem Untergrund. Spritztechnik ist ebenfalls anwendbar. Insbesondere bei Bodenflächen ist stehendes Wasser (Pfützenbildung) unbedingt zu vermeiden. Die 2. Mörtelschicht wird gleichmäßig aufgezogen und feingriffig abgerieben. Für diese Nachbearbeitung ist ein Moltopren-Schwamm zu verwenden. Eine Spritzstruktur ist ohne Nacharbeit möglich.

Spritzverarbeitung
Zweckmäßig sind Schneckenpumpen mit Variator (Regelgetriebe), um die Förderleistung individuell einstellen zu können. Als Spritzgeräte eignen sich, z.B. Putzmeister Struktur-Spritzgerät, Wagner Spritzlanze, PFT Zierputzspritzgerät, oder baugleiche Spritzköpfe jeweils mit 6 mm Düsen. Für eine optimale Verdüsung empfehlen wir Kompressoren mit einer Leistung von mind. 2,5 m^3/min., öl- und wasserfreie Luftzufuhr. Unsere Empfehlung von Verarbeitungsgeräten beruhen auf Versuchen mit einem Gerät zum Zeitpunkt der Drucklegung des Produktdatenblatts. Da solche Geräte nicht von Sika hergestellt und vertrieben werden sowie unterschiedlich konfiguriert und/ oder ausgestattet und/ oder abgewandelt sein können, entbindet diese Empfehlung den Verarbeiter nicht von eigenen Recherchen zu Maschinenkonfiguration und Einsatzfähigkeit sowie der Durchführung von Versuchen vor der endgültigen Verarbeitung. Sika übernimmt keine Haftung für den Erfolg oder Misserfolg beim Einsatz der Geräte.

NACHBEHANDLUNG

Nach Fertigstellung der Mörtelbeschichtung ist diese nach 24 Stunden etwa 5 - 7 Tage lang nachzubehandeln, durch Besprühen mit Wasser. Behälteröffnungen schließen, um eine möglichst hohe relative Luftfeuchte zu gewährleisten. Dies ist für eine ausreichende Hydratation des hydraulischen Bindemittels notwendig. Schwitzwasser ist durch tägliches Abspritzen zu entfernen.

Schlusstrockenzeit / Belüftung
Der Schlusstrockenzeit ist besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Bei ungenügender Schlusstrocknung, bzw. Nachbehandlung, kann es durch den Kunststoffanteil in der hydraulischen Beschichtung zu einer Geschmacksbeeinträchtigung sowie Keimbildung kommen. In der Praxis hat sich in der Regel bei sorgfältiger Handhabung zum Beispiel folgende Vorgehensweise bewährt: Nach der Nachbehandlung (5 - 7 Tage) sollte über einen Zeitraum von einer Woche durchgehend täglich (mit je 5 Luftwechsel) belüftet werden.

Maßnahmen vor Inbetriebnahme des Behälters
Vor der Erstbefüllung sind für die Reinigung und Entkeimung die DVGW-Richtlinien W 291 zu beachten.
Vor der endgültigen Einspeisung des Wassers in das Verteilernetz ist durch geeignete Untersuchungen sicherzustellen, dass das Wasser der Trinkwasserverordnung entspricht.

Hinweis
Bei allen Beschichtungsstoffen zementtöser Art können Fleckenbildungen in Form von braunen Flecken auftreten. Wir verweisen auf entsprechende Veröffentlichungen von Prof. Dirk Schoenen, Arzt für Hygiene an der Uni Bonn und Prof. Wittmann, Zürich.

GERÄTEREINIGUNG

Bei nicht ausgehärtetem Mörtel können Arbeitsgeräte mit Wasser gereinigt werden. Der erhärtete Mörtel muss mechanisch entfernt werden.

LÄNDERSPEZIFISCHE DATEN

Die Angaben in diesem Produktdatenblatt sind gültig für das von der Sika Deutschland CH AG & Co KG ausgelieferte Produkt. Bitte beachten Sie, dass Angaben in anderen Ländern davon abweichen können. Beachten Sie das im Ausland gültige Produktdatenblatt.

RECHTLICHE HINWEISE

Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, vorausgesetzt die Produkte wurden sachgerecht gelagert und entsprechend der Vorgaben unserer jeweiligen Produktdatenblätter angewandt. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründen und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen, noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Informationen und Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgversprechenden Beurteilung durch Sika erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig an Sika übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck eigenverantwortlich zu prüfen. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im Übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs-, Liefer-. und Zahlungsbedingungen, einzusehen und herunterzuladen unter www.sika.de. Es gilt das jeweils neueste Produktdatenblatt, das von uns angefordert oder im Internet unter www.sika.de heruntergeladen werden kann.

Sika Deutschland CH AG & Co KG
Kornwestheimer Straße 103 - 107
D - 70439 Stuttgart
Tel.: +49 711 8009-0
Fax: +49 711 8009-321
info@de.sika.com
www.sika.de